

# Vorwort

Wer von der verehrten Leserschaft bereits einige Werke der Hedwig Courths-Mahler kennt, hat möglicherweise den Wunsch, Näheres über diese Autorin, ihr Leben und ihre Romane zu erfahren. Dazu kann vorliegendes Sachbuch hilfreich sein. Der Titel lautet „Die Hedwig Courths-Mahler – Leben und Werk einer außergewöhnlichen Schriftstellerin“. Was ist zunächst an ihrem Werk außergewöhnlich?

- Die leichte und angenehme Lesbarkeit ihrer Romane, Novellen, Kurzgeschichten und Skizzen.
- Deren große Anzahl, damit einhergehend die Vielfalt der Figuren, Handlungsorte, Handlungszeiten und Namen.
- Ihre Werke können durchaus als Zeitdokumente für das Leben der verschiedenen Gesellschaftsschichten hauptsächlich in der Kaiserzeit, während des 1. Weltkrieges und in der Weimarer Republik angesehen werden.

Nun möchte ich zusammenfassen, was an vorliegendem Buch außergewöhnlich und neu ist:

- Es setzt den augenblicklichen Wissensstand über ihr Leben in den historischen Kontext.
- Es bringt eine ausführliche, geordnete Bibliographie nicht nur ihrer Romane, sondern auch der Novellen, Kurzgeschichten und Skizzen, die heute zumeist vergessen sind.
- Es bringt eine Übersicht über die Inhalte, ein ausführliches Verzeichnis der handelnden Figuren und Handlungsorte – sozusagen ein Lexikon aller ihrer Werke mit vielen Zusatzinformationen.
- Es führt die Romane auf, die verfilmt beziehungsweise als Theaterstück inszeniert wurden.
- Es streift auch das Wirken ihrer beiden Töchter Margarete Elzer und Friede Birkner.
- Kurz gesagt, es vereint viele Themen und Informationen unter einem Dach.

In der Vergangenheit hat es dazu schon verdienstvolle Arbeiten gegeben, so sei auf Walter Krieg [362], Gustav Sichelschmidt [363], Lia Ave [357] oder Dr. Andreas Graf [360] verwiesen. Auf diese wird in dem Kapitel „In der bisherigen Betrachtung“ näher eingegangen.



Bild 0.1: Geburtshaus der Hedwig Courths-Mahler in Nebra/Unstrut (Foto vom Autor)

Der **klassische Leser** der Courths-Mahler hat vielleicht eine kleine oder auch erkleckliche Anzahl von Romanen in seinem Bücherschrank (oder neuerdings auf seinem E-Book-Reader, mitunter beides). Er mag möglicherweise auch noch wissen, daß die Schriftstellerin zwei Töchter hatte, die sich



ebenfalls schriftstellerisch betätigten. Er wird auch wissen, daß sie nicht mehr unter den Lebenden weilt. Ob er hingegen etwas von Walter Krieg oder Gustav Sichelschmidt gehört hat und davon, daß sie weit mehr und anderes geschrieben hat, als das, was in den einschlägigen Foren wie Amazon, Ebay oder auch Wikipedia steht oder angeboten wird, das wage ich nun doch zu bezweifeln. Das bleibt einer weiteren Gruppe vorbehalten, nämlich dem **Freund oder Verehrer**. Ich mag nicht das Wort „Fan“, denn das würde ja bedeuten, daß ich alles gutheiße und kritiklos hinnehme. Das tue ich keineswegs, wie der Leser dieses Buches noch feststellen wird. Aber zu den Freunden und Verehrern gehöre ich schon. Diese zeichnen sich dadurch aus, daß sie „über den Tellerrand schauen“, daß sie fragen, wann ein bestimmtes Werk geschrieben wurde, daß sie fragen, wer hat Ähnliches geschrieben, wie waren damals die Zeitumstände, was hat sie bewogen, genauso zu schreiben, wie sie es tat? Wer so fragt und Antworten bekommt, dem tun sich gewiß neue Fragen auf und damit kommen wir zu der dritten Gruppe, nämlich dem **Literaturwissenschaftler**. Diejenigen, die dazu gehören, haben nun freilich einen etwas größeren Blickwinkel als der Freund oder Liebhaber, denn sie forschen ja nicht nur auf dem Feld der Hedwig Courths-Mahler. Aber sie halten sich auch oft in Archiven und Bibliotheken auf, stöbern auf Dachböden, Trödelmärkten oder Antiquariaten herum und, was wichtig ist, sie kennen andere, die auch so vorgehen. Das habe ich in den letzten 3 Jahren bis zur Fertigstellung dieses Buches ebenfalls getan. Mir liegt es fern, den klassischen Leser zu Verehrern zu machen, aber demjenigen, der mehr über Hedwig Courths-Mahler erfahren will und einen Überblick über ihr Schaffen erhalten möchte, dem wird dieses Buch gute Dienste leisten. Somit wünsche ich allen Neugierigen viel Spaß und Erkenntnisgewinn beim Lesen.

Ebersbach-Neugersdorf, im Oktober 2019.

# 1 Ihr Leben und die Zeitläufe

Über das Leben von Hedwig Courths-Mahler ist schon viel geschrieben worden, deswegen gestaltet sich dieser Abschnitt recht kurz:

## 1.1 Überblick

- 18.02.1867 als Ernestine Friederike Elisabeth Mahler geboren in Nebra/Unstrut
- 1867 Weißenfels
- 1879 Leipzig
- 1889 Halle – Heirat mit Fritz Courths
- 19.10.1889 Geburt ihrer ersten Tochter Margarete Anna Elisabeth (Margarete Elzer)
- 24.04.1891 Geburt ihrer zweiten Tochter Hedwig Gertrud Frieda (Friede Birkner)
- 1893 Leipzig
- 1897 Chemnitz
- 1904 Erster Roman „Licht und Schatten“
- 1905 Berlin
- 1935 Tegernsee
- 1948 Letzter Roman „Flucht in den Frieden“
- 26.11.1950 als Hedwig Courths-Mahler gestorben in Tegernsee

## 1.2 Zeittafel

Interessanter als das Aneinanderreihen von Daten ist der Vergleich ihrer Lebensdaten mit Ereignissen aus Politik, Wissenschaft, Sport und Kultur:

Tabelle 1.1: Zeittafel

Jahr	Alter	HCM und Töchter	Wohnorte / Romane	Staaten	Politik, Wissenschaften, Kultur
1866				Norddeutscher Bund	Schlacht bei Königgrätz
1867		HCM in Nebra geb.	Weißenfels		Gründung Österreich-Ungarn
1868	1				Fjodor M. Dostojewski: „Der Idiot“
1869	2				Gründung der SPD unter August Bebel
1870	3				Deutsch-Französischer Krieg
1871	4			Deutsches Reich (Kaiserreich)	Kaiser Wilhelm I. / Bismarck
1872	5				Metropolitan Museum of Art in NY



Jahr	Alter	HCM und Töchter	Wohnorte / Romane	Staaten	Politik, Wissenschaften, Kultur
1873	6				Weltausstellung in Wien
1874	7				1. Telegraphenleitung über den Atlantik
1875	8				Meterkonvention
1876	9				Schlacht am Little Big Horn
1877	10				Schiaparelli entdeckt „Marskanäle“
1878	11				Sozialistengesetz
1879	12		Leipzig		Russisch-Türkischer Krieg
1880	13				Edison entwickelt Glühlampe
1881	14				Einweihung des Gotthardtunnels
1882	15				Robert Koch entdeckt TBC-Erreger
1883	16				Brooklyn Bridge in NY eröffnet
1884	17		Erste Schreibversuche		Deutsche Kolonien in SW-Afrika und Togo
1885	18				Erfindung des Maschinengewehres
1886	19				Tod Ludwig II. / Freiheitsstatue NY
1887	20				Erfindung des Grammophons
1888	21				Kaiser Friedrich III. / Wilhelm II.
1889	22	Margarete Elzer geb.	Halle – Heirat mit Fritz Courths		Eiffelturm / Weltausstellung Paris
1890	23				Bismarck dankt ab
1891	24	Friede Birkner geb.			Deutsche Kolonie in Ostafrika
1892	25				Coca-Cola-Company wird gegründet
1893	26		Leipzig		Weltausstellung in Chicago
1894	27				Reichstag eingeweiht / Gründung IOC
1895	28				W. C. Röntgen entdeckt „X-Strahlen“
1896	29				1. Olympische Spiele der Neuzeit
1897	30		Chemnitz		Erfindung des Dieselmotors
1898	31				H. G. Wells: „Krieg der Welten“



Jahr	Alter	HCM und Töchter	Wohnorte / Romane	Staaten	Politik, Wissenschaften, Kultur
1899	32				Sigmund Freuds „Traumdeutung“
1900	33				Boxeraufstand in China
1901	34				W. Röntgen Nobelpreis Physik
1902	35				T. Mommsen Nobelpreis Literatur
1903	36				M. und P. Curie Nobelpreis Physik
1904	37		Licht und Schatten		Herero-Aufstand in Südwestafrika
1905	38		Berlin		Bürgerliche Revolution in Rußland
1906	39				Th. Roosevelt Friedensnobelpreis
1907	40		Untreu		Einheitliche dtsh. Kfz-Kennzeichen
1908	41				Tunguska-Meteor in Sibirien
1909	42		Im Waldhof		R. E. Peary erreicht Nordpol
1910	43		Auf falschem Boden u. a.		Rutherford: Nachweis des Atomkerns
1911	44		Das Gänsemädchen v. Dohrma u. a.		Marokkokrise
1912	45		Ich lasse dich nicht u. a.		G. Hauptmann Nobelpreis Literatur
1913	46		Ein Schritt vom Wege u. a.		Bohrsches Atommodell
1914	47		Die Bettelprinzess u. a.		Erster Weltkrieg
1915	48		Die Kriegsbraut u. a.		A. Einstein Relativitätstheorie
1916	49		Griseldis u. a.		Schlacht bei Verdun
1917	50				Oktoberrevolution / Lenin
1918	51		Die schöne Unbekannte u. a.		Zar Nikolaus II. wird ermordet
1919	52		Liane Reinold u. a.	Deutsches Reich (Weimarer Rep.)	Friedrich Ebert Reichspräsident
1920	53		Rote Rosen u. a.		Kapp-Putsch
1921	54		Glückshunger u. a.		A. Einstein Nobelpreis Physik
1922	55		Die Pelzkönigin u. a.		F. Nansen Friedensnobelpreis
1923	56		Dora Linds Geheimnis u. a.		G. Stresemann Reichskanzler
1924	57		Der Australier u. a.		Tod Lenins



Jahr	Alter	HCM und Töchter	Wohnorte / Romane	Staaten	Politik, Wissenschaften, Kultur
1925	58		Feenhände u. a.		Hindenburg Reichspräsident
1926	59		Das Geheimnis einer Namenlosen u. a.		Deutschland im Völkerbund
1927	60		Die verschleierte Frau u. a.		Lindberghs Atlantiküberquerung
1928	61		Die Inselprinzessin u. a.		Nobile überfliegt Nordpol
1929	62		Verkaufte Seelen u. a.		Thomas Mann Nobelpreis Literatur
1930	63		Allen Gewalten zum Trotz u. a.		Entdeckung des Pluto
1931	64		Des Schicksals Wellen u. a.		Wirtschaftskrise in Deutschland
1932	65		Rodenberg-Zyklus u. a.		1. öffentliche deutsche Autobahn
1933	66		Das Findelkind von Paradiso u. a.	Deutsches Reich (NS-Zeit)	Hitler zum Reichskanzler ernannt
1934	67		Siddys Hochzeitsreise u. a.		Röhm-Putsch
1935	68		Tegernsee / Dorrit-Zyklus u. a.		Nürnberger Gesetze
1936	69				Olymp. Sommerspiele in Berlin
1937	70		Hilfe für Mona u. a.		Stalins „Großer Terror“
1938	71		Jolandes Heirat u. a.		Hahn-Straßmann: Kernspaltung
1939	72		Nur aus Liebe, Marlies		Zweiter Weltkrieg
1940	73				Massaker von Katyn
1941	74				Konrad Zuse – Erste Computer
1942	75				H. Bogart in „Casablanca“
1943	76				Stalingrad
1944	77				20. Juli 1944 / Stauffenberg
1945	78				Hiroshima und Nagasaki
1946	79			Besatzungszonen	Herm. Hesse Nobelpreis Literatur
1947	80				Unabhängigkeit Indien und Pakistan
1948	81		Flucht in den Frieden (Letzter Roman)		Staat Israel
1949	82			BRD und DDR	Volksrepublik China
1950	83	HCM in Rottach-Egern gest.			Kalter Krieg / Koreakrieg



Jahr	Alter	HCM und Töchter	Wohnorte / Romane	Staaten	Politik, Wissenschaften, Kultur
1951					USA: McCarthy-Ära
1952					A. Schweitzer Friedensnobelpreis
1953			Pabel-Verlag		Tod Stalins / Aufstand in d. DDR
1954					Amerikanischer Rock & Roll
1955					Warschauer Pakt
1956					Volksaufstand in Ungarn
1957			Verlag Walter Lehning		Sputnik 1
1958					B. Pasternak Nobelpreis Literatur
1959					Kuba: Fidel Castro
1960					Erfdg. d. Lasers / W. Ulbricht Staatsratsvors.
1961					Berliner Mauer / John F. Kennedy
1962					Kubakrise
1963					John F. Kennedy ermordet
1964					M. Luther King Friedensnobelpreis
1965					Beatles-Mania
1966	77	Margarete Elzer gest.			Chinesische Kulturrevolution
1967					Israel Sechstagekrieg
1968					ARPANET
1969					Mondlandung / Woodstock
1970					A. Solshenizyn Nobelpreis Literatur
1971					E. Honecker Staatsratsvorsitzender
1972					Olymp. Sommerspiele München
1973					Ende des Vietnamkrieges
1974			Bastei-Verlag		Helmut Schmidt Kanzler
1975					Tod von Spaniens Diktator Franco
1976					Erste PCs (Apple I)
1977					Deutscher Herbst / RAF-Terror
1978					Polnischer Papst Johannes Paul II.



Jahr	Alter	HCM und Töchter	Wohnorte / Romane	Staaten	Politik, Wissenschaften, Kultur
1979					Ayatollah Khomeini im Iran / Sowj. Einmarsch in Afghanistan
1980					1. Golfkrieg
1981					Jaruzelski / Kriegsrecht in Polen
1982					Helmut Kohl Kanzler
1983					Lech Wałęsa Friedensnobelpreis
1984					Apple Macintosh
1985	94	Friede Birkner gest.			M. Gorbatschow
1986					Tschernobyl / Challenger-Katastrophe
1987					Perestroika in der UdSSR
1988					Bruce Springsteen in Ostberlin
1989					Friedliche Revolution in der DDR
1990					Deutsche Einheit

## 2 Hedwig Courths-Mahler in der bisherigen Betrachtung

Es ist nur natürlich, daß ein Schriftsteller unterschiedlich betrachtet wird. Bevor wir einige Beispiele ansehen, sollte erst einmal Klarheit über manche Begriffe herrschen:

- **Trivialliteratur:** „*Literarische Schriften, die inhaltlich oder sprachlich-stilistisch ohne höheren oder gänzlich ohne Anspruch sind. Die sich wiederholenden Themen (Liebe, Abenteuer, Verbrechen, Heimat, Krieg) werden in klischeehafter Weise abgehandelt und bieten eine Scheinrealität, in deren geordnete Verhältnisse sich der Leser flüchten kann. Zur Unterhaltungsliteratur und Hochliteratur bestehen fließende Übergänge.*“ [368]
- **Klischee:** „*Vielgebrauchter und daher nichtssagender Ausdruck, abgegriffene Redensart.*“ [367]
- **Kitsch 1:** „*Nach Gehalt und Form unwahre Kunst, die mit modisch-gefälligen Mitteln und Effekten Gefühle auslösen will.*“ [367]
- **Kitsch 2:** „*[...] Sammelbegriff für geschmacklose und sich als Kunst ausgebende Erzeugnisse der Malerei, der Plastik und Architektur, des Kunstgewerbes, der Literatur, der Musik und des Films, die in sich unwahr sind, da sie Schönheit durch Glätte, Empfindung durch Rührseligkeit, Größe durch Pose und hohles Pathos, Tragik durch Sensation ersetzen oder ihr durch ein Happy End ausweichen. Das Urteil darüber bleibt individuell und zeitgebunden. Nicht selten betrachtet schon die jüngere Generation als Kitsch, worin die ältere echte Gestaltung sah [...].*“ [374]
- **Romantik:** „*Epoche der deutschen Literatur von 1798 bis um 1830. Am Ende des 18. Jahrhunderts kam ein neues Lebens- und Kulturverständnis auf, das dem Rationalismus der Spätaufklärung Gefühl und Innerlichkeit, der strengen Form der Weimarer Klassik die freie Subjektivität des Geistes entgegensetzte. Die Romantik lebte aus der Sehnsucht nach der Vereinigung mit dem Unendlichen, die Grenzen zwischen Traum, Phantasie und Wirklichkeit wurden aufgehoben [...].*“ [366]

Das sind die hauptsächlichlichen Begriffe, mit denen Courths-Mahler, Marlitt, Heimbürg, Eschstruth und andere bedacht werden. Doch es gibt noch eine Steigerung:

- **Schundliteratur 1:** „*Künstlerisch wertlose Schriften, vorwiegend erzählenden Inhalts, die geeignet sind, im Leser niedrige Triebe zu wecken (Greuelgeschichte, Verbrecherromantik usw.). Von der **Schmutzliteratur** (Pornographie) unterscheidet sie sich dadurch, daß sie nicht eigentlich unzüchtig oder schamlos im Sinn der §§ 184 und 184a StGB ist.*“ [374]
- **Schundliteratur 2:** Der Kreationist Werner Gitt bezeichnet solche Literatur als „*Information mit negativen Folgen*“, mithin als „*schädliche Information.*“ [370]

### 2.1 Von ablehnend bis wohlwollend

#### 2.1.1 „Die Courths-Mahler“

So, wie Hedwig Courths-Mahler von den einen niedergemacht, verteufelt und verrissen wurde, genauso wurde sie aber auch von anderen mit Begeisterung aufgenommen, je nachdem, wo ihre Interessen und Vorlieben lagen oder auch, wo sich die Rezensenten weltanschaulich verorteten. So heißt es zum Beispiel bei Anna Jussen, die in diesem Artikel eine Zugfahrt gemeinsam mit einer Anzahl junger Mädchen beschreibt:

*„[...] Meine zierliche Nachbarin hat ein – wie es scheint – besonders spannendes Buch mit dem schönen Titel: ‚Er soll dein Herr sein‘. Ich werde lammfromm beim Lesen dieses Titels und schlage errötend die Blicke zu Boden. Die Kleine liest, liest mit Andacht, mit*

*Hingebung, mit Seligkeit. [...] Durch die Marlitt-, Eschstruth-, Courths-Mahler-Romane erhalten die jungen Mädchen eine falsche, überglückselige Ansicht von Welt und Menschen, sehen im Mann eine romantische Ritterfigur und fallen am leichtesten auf ihn herein. Sie taumeln später in die Ehe, als sei sie ein Tanzvergnügen, und moderne Frauenfragen sind und bleiben Welträtsel für sie. Nie finden sie sich im Leben zurecht und werden schließlich zu jenen Frauen, die ewig weinerliche, enttäuschte Kindergesichter haben. Der Einfluß solcher Bücher verleugnet sich nie. Die Courths-Mahler-Leserin hat vom Leben eine ganz irrig, romantische Auffassung, sieht alles durch einen rosaroten Schleier. Sie zu hintergehen ist leicht, und nie kommt sie darüber hinweg, daß man sie hintergangen hat. Also sind diese Romane durchaus nicht so ungefährlich, sondern gerade ob ihrer Harmlosigkeit verderblich. – Es ist eine wahre Schande, daß für solch minderwertigen, ja völlig wertlosen Lesestoff Material, Arbeitskraft, samt kostbarer Zeit verschwendet wird und dann noch in so ungeheurem Umfang. Wie nötig ist unserer Volkswirtschaft Arbeitskraft und Material! Und sie werden nutzlos vergeudet für blöde Kitschliteratur, die nur dummen Gänsen und beschränkten Tanten genügen kann. Dabei ist für wissenschaftliche Werke manchmal nicht einmal das nötige Papier da, vom Geld ganz zu schweigen. Die Arbeiterjugend kann diesen Unfug insofern bekämpfen helfen, als sie sich zur Pflicht macht, dieses Zeug – nicht nur ausgesprochene Schmutzliteratur – energisch abzulehnen. Ueberall soll sie es sich zur Aufgabe machen, aufklärend zu wirken. Unsere Zeit erfordert eine umfassende, gediegene Bildung, die für den Arbeiter vielfach nur durch gute Bücher zu erreichen ist. Daher fort mit allem, was unsern klaren Blick trübt! Aufgeräumt mit Kitsch, Schund und Schmutz: das Beste ist für unsere Jugend gerade gut genug.“ [361]*

Das ist ein besonders krasses Beispiel für eine negative Beurteilung in der „Arbeiter-Jugend“. Die „Arbeiter-Jugend“ war eine sozialdemokratische Jugendzeitschrift von 1909 bis 1933. Hier hat sich wohl die Frau Jussen etwas geirrt: „Er soll dein Herr sein“ ist von Hedwig Courths-Mahler nicht bekannt. Eine gleichnamige Novelle der Courths-Mahler-Tochter Margarete Elzer führt Walter Krieg zwar in seiner Bibliographie [362] unter der Nr. 25 an, diese erschien aber erst 1932. Es könnte sich um die 1873 erschienene gleichnamige Novelle [398] von Paul Heyse (1830-1914, 1910 Literaturnobelpreis) handeln. [366]

Mit „gediegener Bildung“ hat sie wohl recht, aber: das Frauenbild, das Frau Jussen hier entwirft, entspricht weder der Lebensrealität noch der dichterischen Realität, die Hedwig Courths-Mahler in ihren Romanen entwickelt. Mitnichten haben wir es dort mit Männern als „romantische Ritterfiguren“, auch nicht mit Frauen als „weinerliche, enttäuschte“ Geschöpfe zu tun, sondern in den meisten Fällen mit Figuren, die wissen, was sie wollen – ganz gleich, ob im positiven oder im negativen Sinn, die durchaus einmal einen Betrieb leiten, ein Gut verwalten oder eben in Übersee ihr Auskommen finden können. Selbst wenn sie aus prekären Verhältnissen stammen oder in solche geraten, geben sie nicht auf.

## 2.1.2 „Im Banne einer blassen Stunde“

Das folgende Beispiel habe ich deswegen ausgewählt, um aufzuzeigen, wen die intellektuelle Schickleria außer Hedwig Courths-Mahler noch aufs Korn nimmt. Eine weitere Negativ-Beurteilung finden wir auf einer Schallplatte, die 1968 in der DDR erschien: Günther Cwojdrak gab in diesem Jahr „Im Banne einer blassen Stunde“, VEB Deutsche Schallplatten Berlin, heraus. Das ist eine lieblos zusammengestoppelte Sammlung von Zitaten, Versatzstücken und Liedern. Auf der Plattenhülle werden erst gar nicht die Werke benannt, sondern nur die Autoren aufgezählt. Ich mußte daher herausfinden, welche jeweiligen Schriftsteller und betreffenden Werke welchen Zitaten oder Liedern zuzuordnen sind. [359]

- Seite 1, Track 1: Friederike Kempner (1836-1904), in Schlesien geborene Schriftstellerin („Meiner Schwester Luise zum Geburtstag“ – Lied, vorgetragen von Gisela May, [371] und [401]).
- Seite 1, Track 2: Kurt Tucholsky (1890-1935), deutscher Journalist („Narkose durch Bücher“ – Zitat, [371] und [410]).
- Seite 1, Track 3: Karl Zettel (1831-1904), deutscher Dichter und Lehrer („Gela. Ein Sang von Kaiser Rotbarts Lieb“ – Ausschnitt aus dem epischen Gedicht, [450] und [412]).
- Seite 1, Track 4: Heinrich Claren (1771-1854), eigentlich Carl Heun, deutscher Schriftsteller („Mimili“ – Szene aus der Erzählung, [371] und [380]).